

„Die Stärke Vorarlbergs liegt im Miteinander, nicht im Gegeneinander“

Neujahrsansprache 2022 - Gedanken zum Jahreswechsel

Liebe Vorarlberginnen und Vorarlberger!

Das Jahr 2021 war über weite Strecken wieder sehr herausfordernd für uns alle. Und leider spüren wir nach wie vor die Auswirkungen der Corona-Pandemie in unserem täglichen Leben.

Ich möchte mich deshalb bei all jenen bedanken, die auch 2021 erneut Außergewöhnliches geleistet haben – in den Krankenhäusern, bei der Polizei und allen Sicherheitsorganisationen, in der Pflege, in unseren Schulen, in den vielen Vereinen oder in den Familien.

Aber auch starke Betriebe und deren engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in einer schwierigen Zeit unser Land getragen.

Ein Gedanke beschäftigt mich zum Jahreswechsel ganz persönlich: Das Gemeinschaftsgefühl wird durch die Pandemie auf eine harte Probe gestellt.

Lassen Sie uns eines gemeinsam nicht vergessen: Es war immer der gesellschaftliche Zusammenhalt, der Vorarlberg stark gemacht hat. Wir brauchen jetzt ein Miteinander, anstatt ein Gegeneinander.

Eine starke Demokratie muss Gegensätze aushalten. Jede Form von Radikalisierung ist aber entschieden abzulehnen. Dazu zählen auch Sprache und Wortwahl. Das Bemühen den anderen zu verstehen, muss unsere Gesellschaft auszeichnen.

Suchen wir deshalb das Gespräch und führen eine konstruktive Diskussion.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch wenn die letzten Wochen und Monate für uns alle nicht einfach waren, blicke ich dennoch voller Zuversicht in das neue Jahr. Auch 2022 ist es wichtig, sich auf Vorarlberger Stärken wie Fleiß, Eigenständigkeit, Zusammenhalt und Optimismus zu verlassen.

Mit diesen Gedanken zum Jahreswechsel wünsche ich Ihnen ein gutes neues Jahr, viel Glück und Gesundheit.